

# Watch out: Premio goes Switzerland

Erste primotec 5-Achs-Simultan-Fräsmaschine Premio Plus mit Automation in der Schweiz installiert.

Ab jetzt spricht die primotec Fräsmaschine Premio auch schwyzerdütsch, denn bei Cera-Tech in Liestal/Basel, einem der renommiertesten Hightech-Labore der Schweiz, wurde kürzlich die erste Premio Fräsmaschine auf Schweizer Boden installiert.

Es handelt sich dabei um die Version Premio Plus Automation, das primotec-Topmodell für die Trocken- und Nassbearbeitung (zwei separate Kühlkreisläufe) aller gängigen Fräswerkstoffe inklusive Titan und Hartkeramik (z.B. Lithiumdisilikat oder zirkonverstärktes Lithiumsilikat).

„Automation“ deshalb, weil diese Hightech-Dentalfräsmaschine zusätzlich mit einem integrierten 7-fach-Blankwechsler ausgestattet ist. So können entweder unterschiedliche Werkstoffe oder verschieden dicke Fräsrrunden eines Werkstoffes problemlos über Nacht oder selbst über das Wochenende verteilt ohne Aufsicht bearbeitet werden. Dabei ist das Rondenmagazin so konzipiert, dass selbst Fräsrrunden mit einer Stärke von 35 mm vorgehalten werden können, was besonders für das Fräsen von Modellen über Nacht einen erheblichen Vorteil bietet.

So sehen dies auch die beiden Cera-Tech Laborinhaber Vanik Kaufmann-Jinoian und Adrian Gauhl, die bereits seit Jahren genauso aktive wie auch begeisterte CAD/CAM-Professionals sind und die ihre hohen Erwartungen an ein dentales CAD/CAM-System mit der primotec Fräsmaschine sowie der darauf abgestimmten Premio CAM-Software nun erfüllt sehen.

## Drei-Stufen-Ablauf

Dabei wurde ihnen letztlich die Kaufentscheidung relativ leicht gemacht. Denn, damit kein potenzieller Kunde „die Katze im Sack“ kaufen muss, hat primotec einen Drei-Stufen-Ablauf entwickelt, um sicherzu-

stellen, dass der Kunde auch das bekommt, was er braucht und erwartet. Der Leitgedanke dieses Ablaufs ist: „don't tell me – show me“.

Im ersten Schritt analysiert primotec zusammen mit dem interessierten Labor, welche Materialien und Arbeiten vornehmlich mit der Premio gefräst oder geschliffen werden sollen.

Da es sich bei den Premio-Interessierten aktuell eher um Labore handelt, die bereits reichlich Erfahrung

eine klare Vorstellung von dem, was ihn mit der Premio erwartet, und kann eine fundierte Kaufentscheidung treffen.

## Alle Werkstoffe herstellbar

Die Analyse/Aufgabenstellung bei Cera-Tech ergab, dass letztlich alle Werkstoffe und viele Arbeitstypen gleichermaßen hergestellt werden sollen. Neben Zirkon und Wachs auch PMMA, einmal als Gerüstwerkstoff zum Einbetten und Giessen, aber

Fräsmaschine bietet diese Möglichkeiten. Für die Abutments steht ein spezieller Halter zur Verfügung, in dem Titan-Preforms der verschiedenen Anbieter mit industriell vorgefertigtem Interface und einem Titanzylinder individuell zum Abutmentoberteil gefräst werden.

## Hohe Anforderungen

Vanik Kaufmann-Jinoian ist neben seiner Labortätigkeit auch als Referent für namhafte Dentalunter-

nehmen international aktiv. Deshalb war weiterhin das Schleifen von Hartkeramik ein Muss. Damit dies machbar ist, verfügt die Premio Fräsmaschine nicht nur über einen entsprechenden Halter für die Blocks, sondern auch über einen zweiten Kühlkreislauf, der ein spezielles Kühlmittel für Suprinity, Enamic, Celtra, E-Max und Co. bereithält.

Da zufriedene Kunden die besten Botschafter sind, haben primotec und Cera-Tech eine Vereinbarung ge-



Schwere Maschine braucht grosses Gerät – die Premio Plus, hier noch in der Schutzfolie, ist mit 650 kg kein Leichtgewicht.

Mission completed – Vanik Kaufmann-Jinoian (l.) und Joachim Mosch mit der fertig installierten und produktionsbereiten Fräsmaschine Premio Plus Automation.

mit CAD/CAM haben und in der Regel routinemässig scannen und modellieren, erhält primotec im zweiten Schritt STL-Daten und/oder sogenannte „construction infos“, die dann am Firmensitz in Bad Homburg auf der Premio-Maschine gefräst werden. Fällt die Beurteilung der gefrästen Arbeiten durch den potenziellen Kunden positiv aus, folgt Schritt drei. In dieser Phase wird zusammen mit dem Interessenten in Bad Homburg für ein bis zwei (oder auch mehrere) Tage gefräst und geschliffen „was das Zeug hält“. Erst wenn alle Fräswünsche des Interessenten zu seiner Zufriedenheit erfüllt sind, bekommt er

auch als Material für Provisorien. Hier ist es von Vorteil, dass einer der beiden Premio-Kühlkreisläufe für das „Nass-Fräsen“ von PMMA/Titan/CoCr vorgesehen ist. Durch diese Nassbearbeitung sind die Oberflächen der PMMA-Provisorien bereits so gut, dass eigentlich nicht mehr nachgearbeitet werden muss. Polieren oder Glanzlack auftragen – fertig.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit bei Cera-Tech sind die verschiedensten Arten der Implantatversorgung. Ob direktverschraubte und keramisch verblendete Arbeiten aus CoCr, Titanstege oder individuelle Titanabutments, die Premio

nehmen international aktiv. Deshalb war weiterhin das Schleifen von Hartkeramik ein Muss. Damit dies machbar ist, verfügt die Premio Fräsmaschine nicht nur über einen entsprechenden Halter für die Blocks, sondern auch über einen zweiten Kühlkreislauf, der ein spezielles Kühlmittel für Suprinity, Enamic, Celtra, E-Max und Co. bereithält.

Diese Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten, gepaart mit der hohen Gerätequalität, macht die primotec Premio Fräsmaschine als deutsches Hightech-Produkt auch in der Schweiz begehrt. So äusserte sich Kaufmann-Jinoian nach erst wenigen

troffen, die vorsieht, dass Cera-Tech auch als Kompetenzzentrum für den Geschäftsbereich primotec Digital CAD/CAM in der deutschsprachigen Schweiz und Südbaden dient. Wer also lieber erstmal mit einem Anwender sprechen möchte, ist bei Cera-Tech herzlich willkommen. [DI](#)

## primotec Joachim Mosch e.K.

Tel.: +49 6172 99770-0  
www.primogroup.de

## Cera-Tech AG

Tel. +41 61 921 08 44  
www.cera-tech.com

# Elektrische Zahnbürsten im erneuten Test

„Sechs Siege in Folge sprechen eindeutig für das oszillierend-rotierende Putzsystem“.

Oral-B hat Anlass zum Feiern. Die Verbraucherorganisation Stiftung

dieses Ergebnis für die Praxis hat, erklärt Jens Starke-Wuschko, Country Manager Professional Oral Health Deutschland/Österreich/Schweiz bei Procter & Gamble.

„Die Rundkopfbürste säubert die Zähne sehr gut“, so urteilte die Stiftung Warentest über den Sieger im Testlauf 12/2013, die Oral-B Professional Care 1000. Mit der Gesamtnote „gut“ (1,6) konnte sie sich im Feld der aktuell getesteten elektrischen Zahnbürsten durchsetzen. Doch wie genau setzt sich diese Wertung zusammen?

## Zahnreinigung: Note „Sehr gut“

„Insbesondere in der wichtigsten Kategorie, der Zahnreinigung, konnte die Oral-B Professional Care 1000 überzeugen. Denn mit der Note 1,3

schnitt sie nicht einfach nur sehr gut, sondern von allen aktuell getesteten Akku-Zahnbürsten am besten ab“, erläutert Jens Starke-Wuschko. „Zusammen mit ihrer guten Note für die Handhabung (2,4) und dem ‚sehr gut‘ (1,0) in puncto Haltbarkeit und Umwelteigenschaften ergibt sich das überzeugende Gesamtergebnis.“

Viele Patienten sprechen Testergebnisse wie dieses bei ihrem nächsten Zahnarztbesuch an. Die Praxis hat daher teilweise noch Monate später mit diesem Thema zu tun. „Wir hören immer wieder, dass sich Patienten nach Verbrauchertests erkundigen. Sie haben von dem Testergebnis gehört und wollen nun eine Einschätzung ihrer Praxis einholen“, so Starke-Wuschko. „Für eine fundierte Empfehlung lohnt es sich deshalb, über den Ausgang solcher Warentests informiert zu sein.“

Dass diese Empfehlungen in Deutsch-



land mehrheitlich zugunsten einer oszillierend-rotierenden Zahnbürste von Oral-B ausfallen, überrascht dabei nicht. Schliesslich ist Oral-B die Nummer-1-Zahnbürstenmarke, die Zahnärzte selbst am häufigsten verwenden. „Klinische Langzeitstudien belegen ja bereits seit geraumer Zeit den Goldstandard der 3-D-Putztechnologie. Aus diesem Grund setzen viele Praxisteam zu Recht grosses Vertrauen in unsere Produkte“, erklärt Starke-Wuschko. „Zudem sprechen sechs Siege in Folge bei Stiftung Warentest eindeutig für das oszillierend-rotierende Putzsystem. Insofern sehen wir unseren Kurs zur Verbesserung der Mundgesundheit durch das aktuelle Testergebnis erneut bestätigt.“ [DI](#)

Seit 13 Jahren stellt Oral-B den Spitzenreiter: Sieger im jüngsten Testlauf der Stiftung Warentest („test“ 12/2013) ist die Oral-B Professional Care 1000. Mit der Gesamtnote 1,6 konnte sie sich den Spitzenplatz im Testlauf 12/2013 sichern.

## Procter & Gamble Germany GmbH

Tel.: +49 6196 8901  
www.dentalcare.com



Jens Starke-Wuschko, Country Manager Professional Oral Health Deutschland/Österreich/Schweiz bei Procter & Gamble.

Warentest nahm Ende 2013 erneut elektrische Zahnbürsten unter die Lupe, wobei sich die Oral-B Professional Care 1000 an die Spitze der im Testlauf 12/2013 geprüften Modelle setzen konnte. Welche Bedeutung